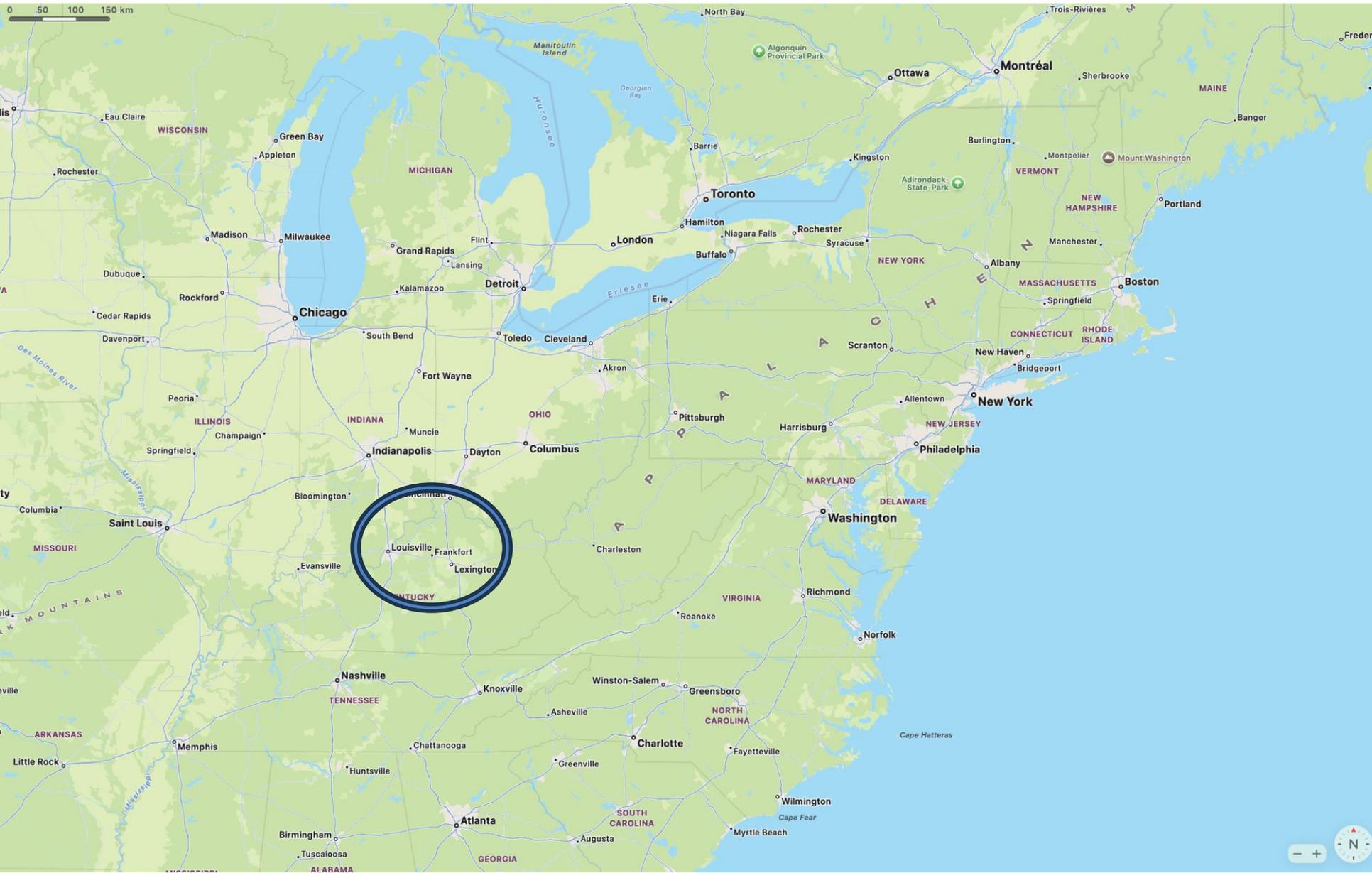


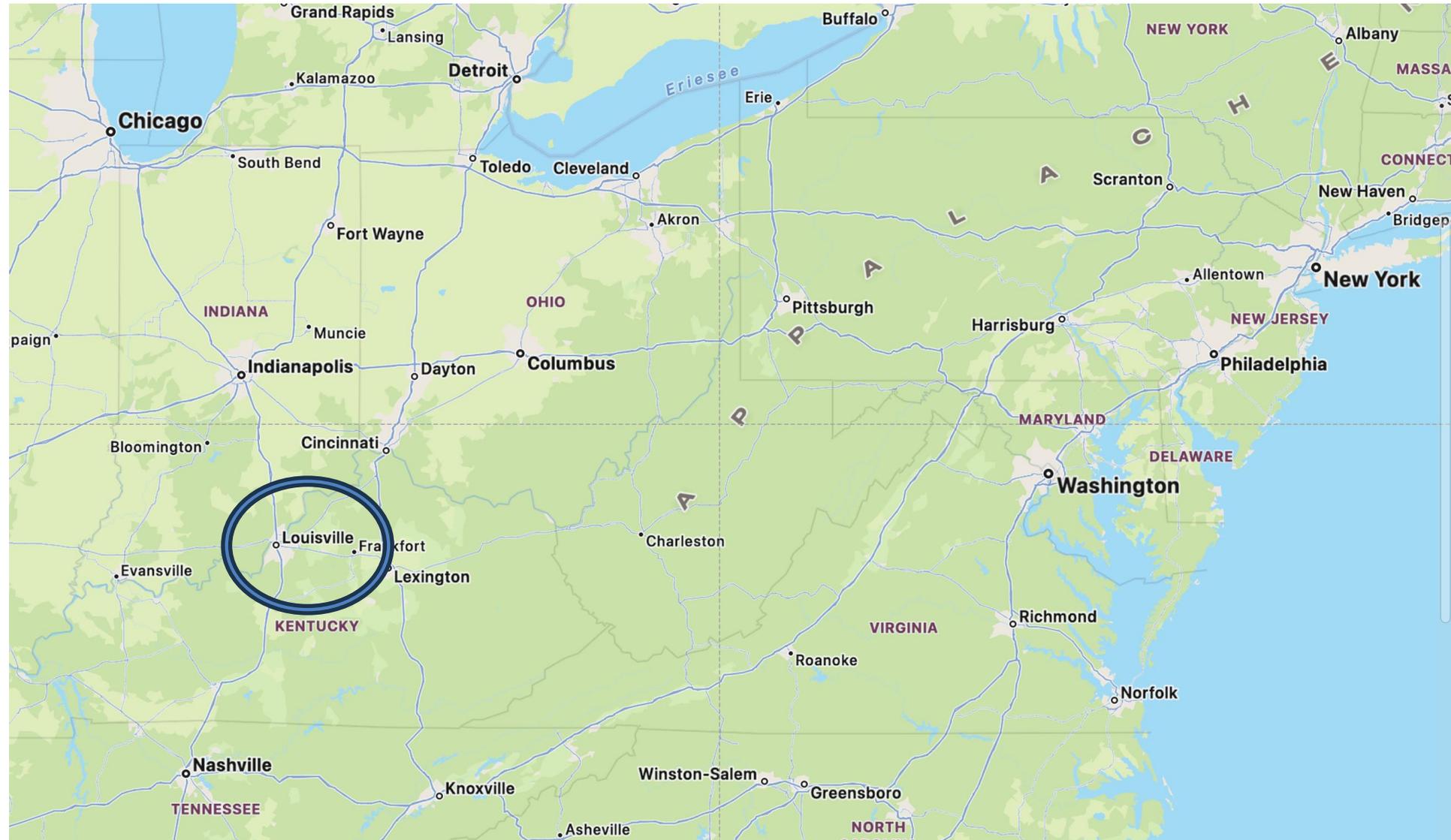


31 Jahre
Städtepartnerschaft
Mainz - Louisville



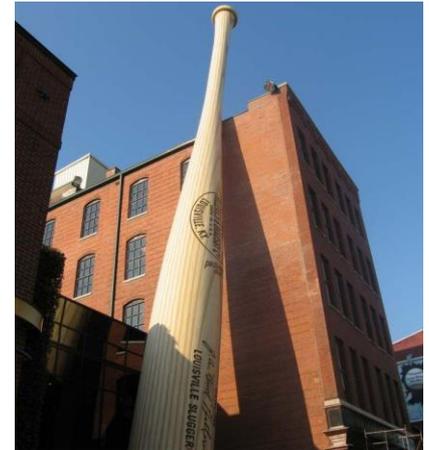
33 Jahre
Freundschaftskreis
Mainz-Louisville e.V.





Louisville

- ca. 630.000 Einwohner, gegr. 1778, benannt nach dem franz. König Louis XVI
- am Ohio gelegen
- Demokratische Partei dominiert (Kentucky selbst ist republikanisch)
- bekannt für
 - Kentucky Derby (Pferderennen)
 - Bourbon Whiskey Destillieren
 - Louisville Slugger Museum
 - Muhammad Ali Center
- The Ali Center presents and mobilizes Muhammad Ali's legacy of creating change, pursuing justice, and inspiring greatness.



Louisville - Mainz

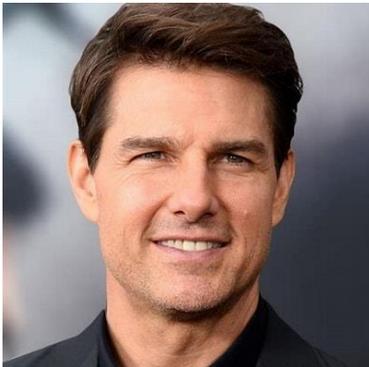
- Vielfältige freundschaftliche Beziehungen zwischen:
 - Schulen, Sportvereine, Ärzte, Musikgruppen, Künstlervereinigungen
- Hoher Anteil an deutsch-stämmiger Bevölkerung (40%)
- Universitätsstadt

Louisville - Wirtschaft

- Wirtschaftliches Zentrum
 - Zentrum des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaften
 - 1999 erste Handtransplantation
 - 2001 erstes Kunstherz
 - Hauptsitz von
 - UPS
 - Ford
 - General Electric

Louisville - Persönlichkeiten

- bekannte Persönlichkeiten:
 - Thomas A. Edison (Erfinder der Glühbirne, 1879)
 - Zachary Taylor (12. Präsident der USA, 1849-1850)
 - Muhammad Ali (Boxweltmeister)
 - Tom Cruise, Ned Beatty und Victor Mature (Schauspieler)



Die Anfänge

Sommer 1977 - Empfang in Louisville

Martha Edie

Dr. Presser

Dr. Hofmann



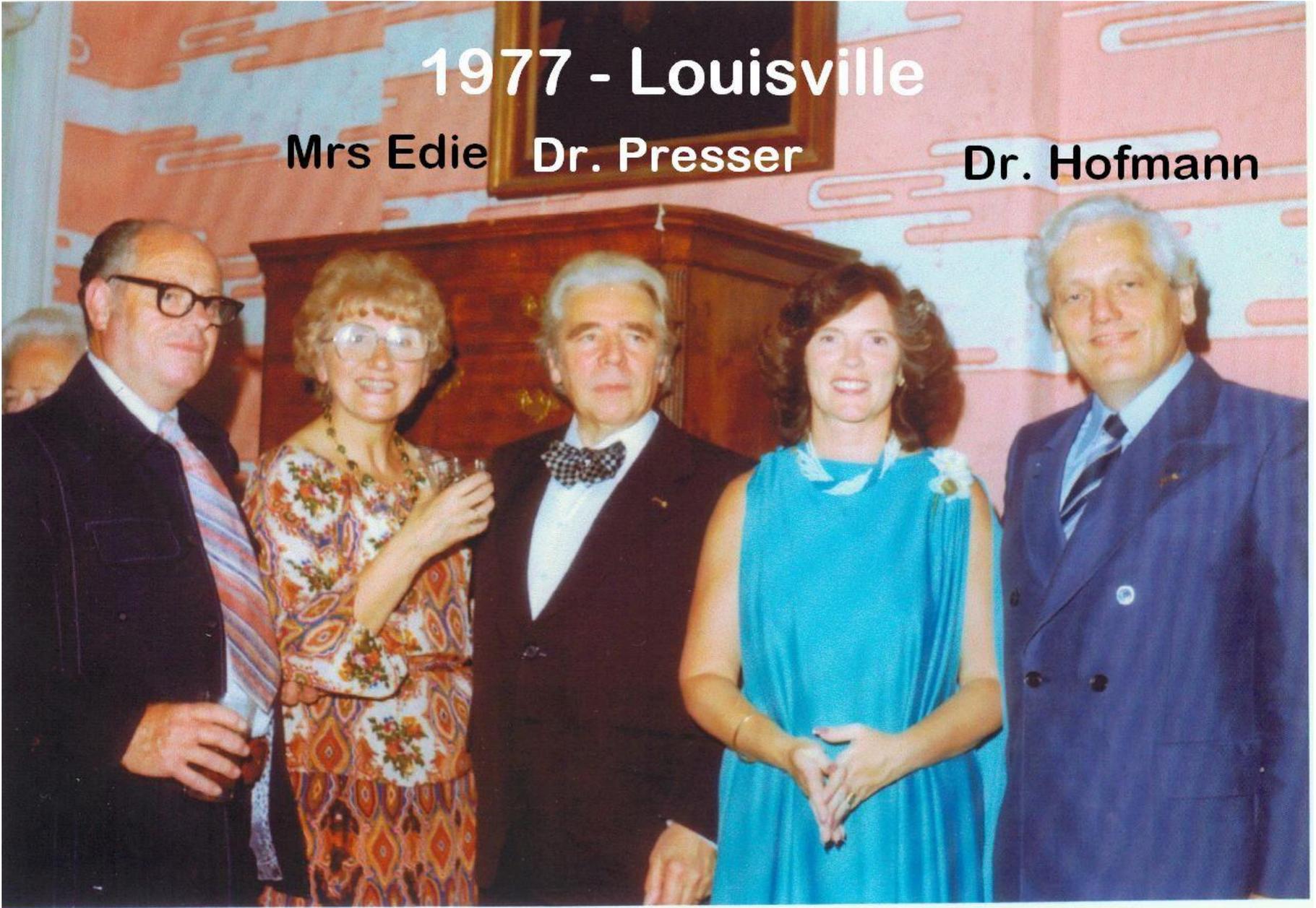
FJ Wertmann, Juli 2025

1977 - Louisville

Mrs Edie

Dr. Presser

Dr. Hofmann



FKML Gründungsversammlung 12. Mai 1992

Anwesende:

- Frau Dr. Thews – Begrüßung
- Ehrengäste: Ehepaar Dr. Presser ehem. Direktor des Gutenberg-Museums
- Frau Daniela Ballek und Frau Wanek Pianistinnen
- Herr Prof. Dr. Leo Trepp vom Napa College in Kalifornien
- Herr Fraunholz – Vorsitzender der Gründungsversammlung
- Prof. Dr. iur. Eckart Klein – 1. Vorsitzender
- Frau Dr. med. Gisela Thews – Vizepräsidentin
- Herr Rudolf Gemmeke – Vizepräsident
- Frau Sigrun-Gerlinde Brautzsch – Geschäftsführerin
- Frau **Ursula Bell-Köhler** – Geschäftsführerin
- Herr **Peter Geipel** – Schatzmeister
- Herr Roman Holzner, M.A. – Öffentlichkeitsarbeit
- Frau **Lintrude Krüger** – Öffentlichkeitsarbeit
- Frau Ilse-Marie Regensburger – Öffentlichkeitsarbeit
- Herr Klaus Held – Besucherdienste
- Frau Holly Maurer – Besucherdienste
- Frau **Bärbel Theuerjahr** – Besucherdienste
- Prof. **Dr. Winfried Herget** – Kulturelle Beziehungen
- Prof. **Dr. Alfred Hornung** – Kulturelle Beziehungen
- Frau Barbara Rupp – Kulturelle Beziehungen
- Herr **Dieter Blees** – Schüler-und Studentenangelegenheiten
- Herr **Peter Krawietz** – Schüler-und Studentenangelegenheiten
- Frau **Edelgard Fricke** – Schüler-und Studentenangelegenheiten
- Herr Fritz Danco – Sportkontakte
- Herr Christian Spengler – Sportkontakte
- Herr Hans Pietsch – Rechnungsprüfer
- Herr Lutz Hartmann – Rechnungsprüfer
- Frau **Marie-Luise Karst** – stellv. Rechnungsprüferin
- Frau Balzer für den Freundschaftskreis Mainz-Valencia

Kursiv und fett gedruckt = heute noch Mitglieder

Die Mainz-Flagge schon gehißt

Louisville wird neue Partnerstadt / Rat segnet Ende Juni Beziehung offiziell ab

gj. — Das nordamerikanische Louisville wird neue Partnerstadt von Mainz. Am 23. Juni will der Stadtrat grünes Licht für eine offizielle Beziehung geben. „Das ist nach zwölf Jahren endlich der große Durchbruch“, erklärte Lintrude Krüger, Sprecherin des Freundschaftskreises Mainz-Louisville, mit sichtlicher Begeisterung. Noch vor Monaten hatten die Mainzer Anhänger der Städtebeziehung bezweifelt,

ob überhaupt noch ein positives Votum des Stadtrats zustande kommt. „Dabei geht es uns nicht um eine Partnerschaft, die nur durch Politikerreisen aufrechterhalten wird“, stellte die Sprecherin klar und verwies auf enge Bindungen, die mittlerweile auf privater Basis zu zahlreichen Familien bestünden.

Eine erste Bürgerreise in die USA wird bereits Ende Oktober stattfinden, möglicherweise geht auch noch

im Herbst die offizielle Proklamation der Städtepartnerschaft über die Bühne. Daß die Kontakte über den großen Teich bereits bestens sind, beweisen weitere Aktivitäten: Demnächst reisen Studenten aus Louisville nach Mainz, außerdem ist der Austausch von Professoren geplant. Auch optisch ist man in Louisville ganz auf die Partnerstadt eingestellt: Täglich weht vor dem Rathaus die Flagge mit dem Mainzer Rad...

Der Kommentar

Langes Warten auf das Jawort

Von Günter Jertz

Mainz muß wie viele anderen Kommunen in den nächsten Jahren eine Durststrecke überwinden, was die städtischen Finanzen angeht. Millionendefizit im Etat — und ausgerechnet in Zeiten knapper Kassenlage soll sich Mainz dennoch eine weitere Städtepartnerschaft leisten können? Diese Frage dürften sich viele Bürger stellen, wenn jetzt an eine Intensivierung der Kontakte zur US-Metropole Louisville gedacht wird. Daß der Stadtrat am Monatsende die Partnerschaft offiziell absegnet, gilt als sicher — eine konsequente wie auch richtige Entscheidung.

Hätte man das Votum weiter aufgeschoben, wäre den Verantwortlichen im Rathaus eine Blamage kaum erspart geblieben. Jahrelang wurde Mainz von Vertretern der Kentucky-Stadt Louisville regelrecht umworben, doch konnten sich die Anhänger einer engeren Beziehung beider Städte zunächst nicht durchsetzen. Auch Repräsentanten, die Mainz einen Besuch abstatteten, trat man allzu zögerlich gegenüber.

Nach dem Grund für diese Unentschlossenheit sucht man vergebens. Wird jetzt die Partnerschaft auch vom Stadtrat endgültig befürwortet, so ist diese überfällige Entscheidung nur noch das offizielle Jawort. Denn: Kommunikation und Kontakte beleben längst den Brückenschlag zwischen Mainz und Louisville, wobei

ein rühriger Freundschaftskreis sein Engagement trotz aller Vorbehalte im Rathaus nicht abebben ließ. Die Städtepartnerschaft funktioniert also bereits seit über einem Jahrzehnt — und das wohlgemerkt auf privater Ebene. Das wiederum verdeutlicht, daß eine Städtepartnerschaft nicht zwangsläufig eine weitere Belastung der Stadtfinanzen bedeuten muß.

Wenn künftig die Beziehung zwischen Mainz und Louisville noch verstärkt wird, ist auch das ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Völkerverständigung. Und gerade in diesen Wochen, in denen die Bundesrepublik weltweit für Negativschlagzeilen sorgt, können im intensiveren Kontakt zwischen Kommunen Vorbehalte und Zweifel abgebaut werden.

A.Z. 12.06.93

SISTER CITIES Louisville & Mainz



Zu Ehren der zukünftigen
Städtepartnerschaft

Mainz - Louisville
wurde im Druckladen des
Gutenberg-Museums in Mainz
in Anwesenheit von Gästen der
Universität Louisville sowie
Mitgliedern des Freundschaftskreises
Mainz - Louisville
dieses Plakat gedruckt;
zur Erinnerung an
das am 23. Juni 1993 im
Rathaus von Mainz erfolgte
Votum des Stadtrates für
die offizielle Anerkennung von

Louisville als Partnerstadt von Mainz.

This poster was printed
on June 23, 1993,
in honor of the future
Mainz - Louisville
Sister Cities Alliance
in the printing shop of the
Gutenberg-Museum, Mainz,
in the presence of guests from the
University of Louisville
and members of the
Mainz - Louisville
Friendship Circle.

It commemorates the occasion
of the Mainz City Council's
official recognition of Louisville

as a Sister City of Mainz.

**Zu Ehren der zukünftigen
Städtepartnerschaft
Mainz - Louisville
wurde im Druckladen des
Gutenberg-Museums in Mainz
in Anwesenheit von Gästen der
Universität Louisville sowie
Mitgliedern des Freundschaftskreises
Mainz - Louisville
dieses Plakat gedruckt;
zur Erinnerung an
das am 23. Juni 1993 im
Rathaus von Mainz erfolgte
Votum des Stadtrates für
die offizielle Anerkennung von
Louisville als Partnerstadt von Mainz.**

**This poster was printed
on June 23, 1993,
in honor of the future
Mainz - Louisville
Sister Cities Alliance
in the printing shop of the
Gutenberg-Museum, Mainz,
in the presence of guests from the
University of Louisville
and members of the
Mainz - Louisville
Friendship Circle.
It commemorates the occasion
of the Mainz City Council's
official recognition of Louisville
as a Sister City of Mainz.**

29. Mai 1994



Nach der Unterzeichnung besiegelten die Oberbürgermeister Weyel und Abramson die neue Partnerschaft zwischen Mainz und Louisville per Handschlag.
Bild: Günter Floch



Für rasante Pferderennen ist Louisville bekannt.

Jetzt reichen Kontakte auch über den Atlantik

US-Metropole Louisville und Mainz sind seit gestern offiziell Partnerstädte / Festakt

gj. — Die innige Umarmung hatte Symbolcharakter: Noch bevor die

wies zugleich auf die langen „Ge-
burtswunden“ dieser Städte

FJ Wertmann, Juli 2025

festigt“, konstatierte Weyel und ver-

amerikanischen Beziehungen

1994 - Feierstunde im Goldsaal Hilton
anlässlich der Unterzeichnung der Städtepartnerschaft



1. Bürgerreise 1994



Formerly Burks Mill & Distillery;

Maker's Mark Distillery

been selected by the United States Department of Interior for
the NATIONAL REGISTER of HISTORICAL PLACES and,
such, becomes the first Kentucky distillery to be so honored.

The original mill & distillery was erected on this site
in 1805 by Charles Burks, Sr.

December 1974

1. Bürgerreise
1994

1. Bürgerreise 1994 - Lunch im Herrenhaus von Maker's Mark Distillery



**1994 - 1. Bürgerreise
Fred Zopp, Honorarkonsul für Deutschland in
Louisville und Eckart Schneider-Reuter**



**die rheinhessische
Weinkönigin
1993/94 Astrid
Liedtke**



1. Bürgerreise 1994 - Besuch der Pferderennbahn

Frau Braützsch



1. Bürgerreise 1994 -
Halloween-Abend im
Deutschen Club

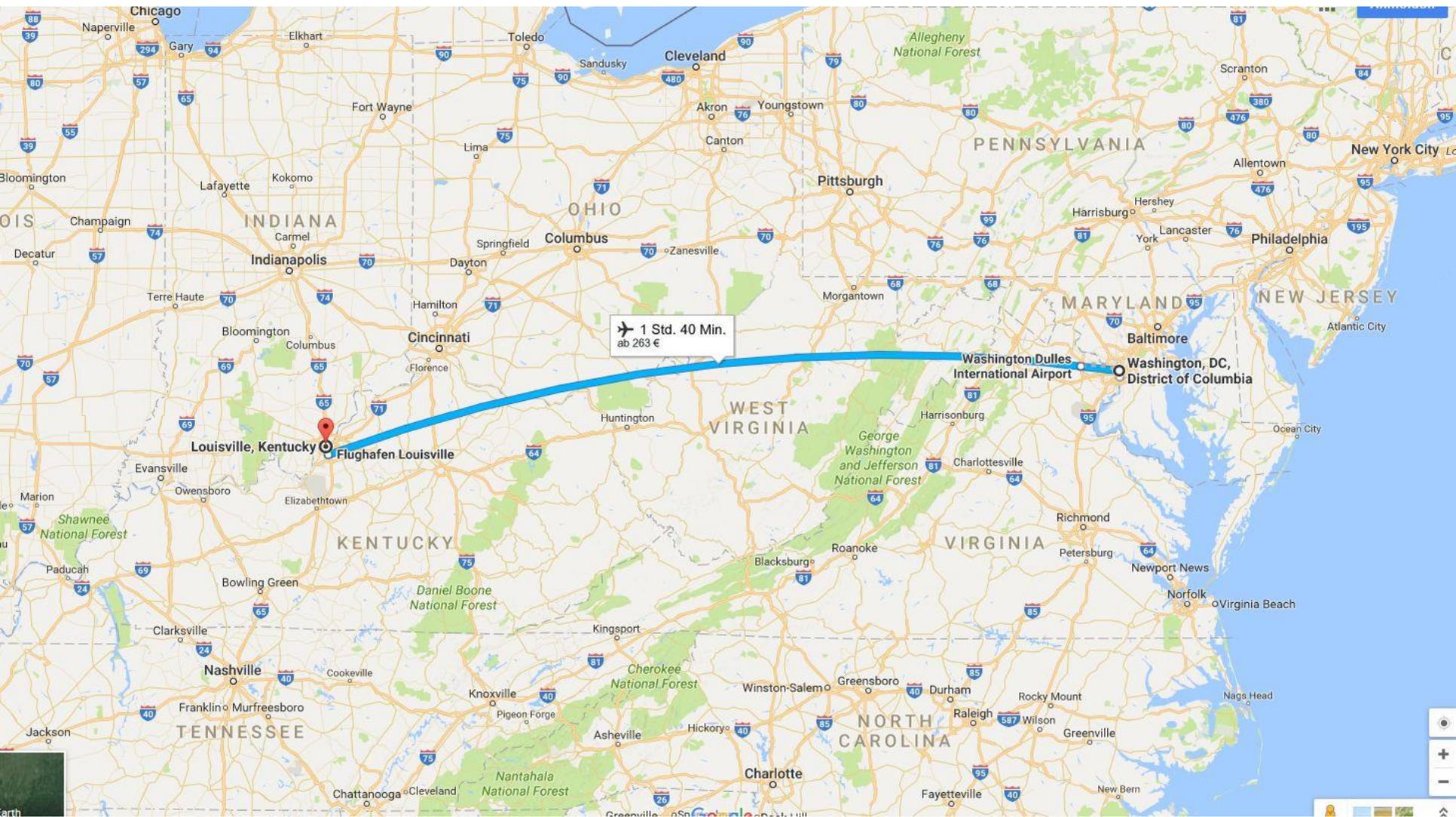


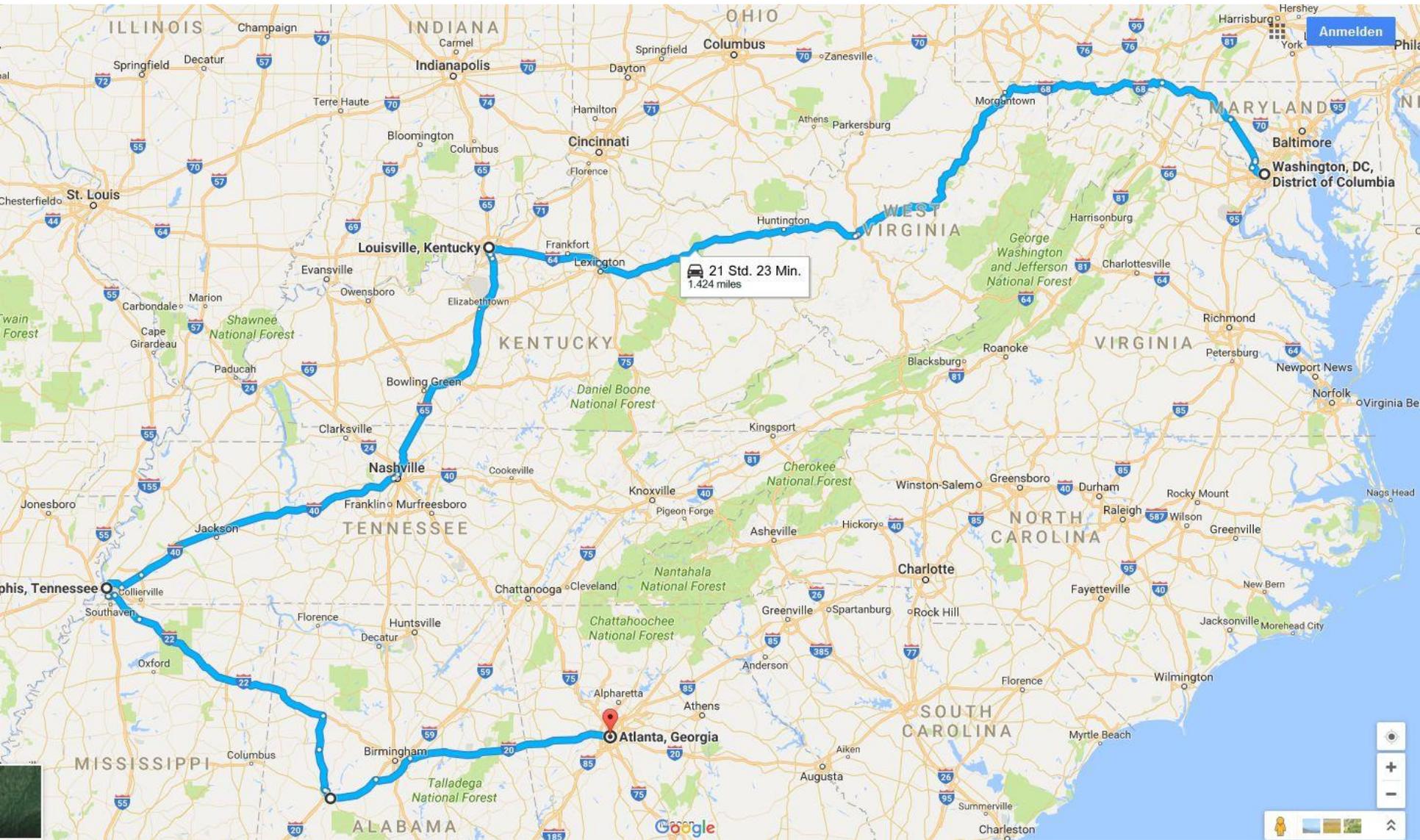
1. Bürgerreise 1994 - Empfang im Kongress in Washington



1. Bürgerreise 1994



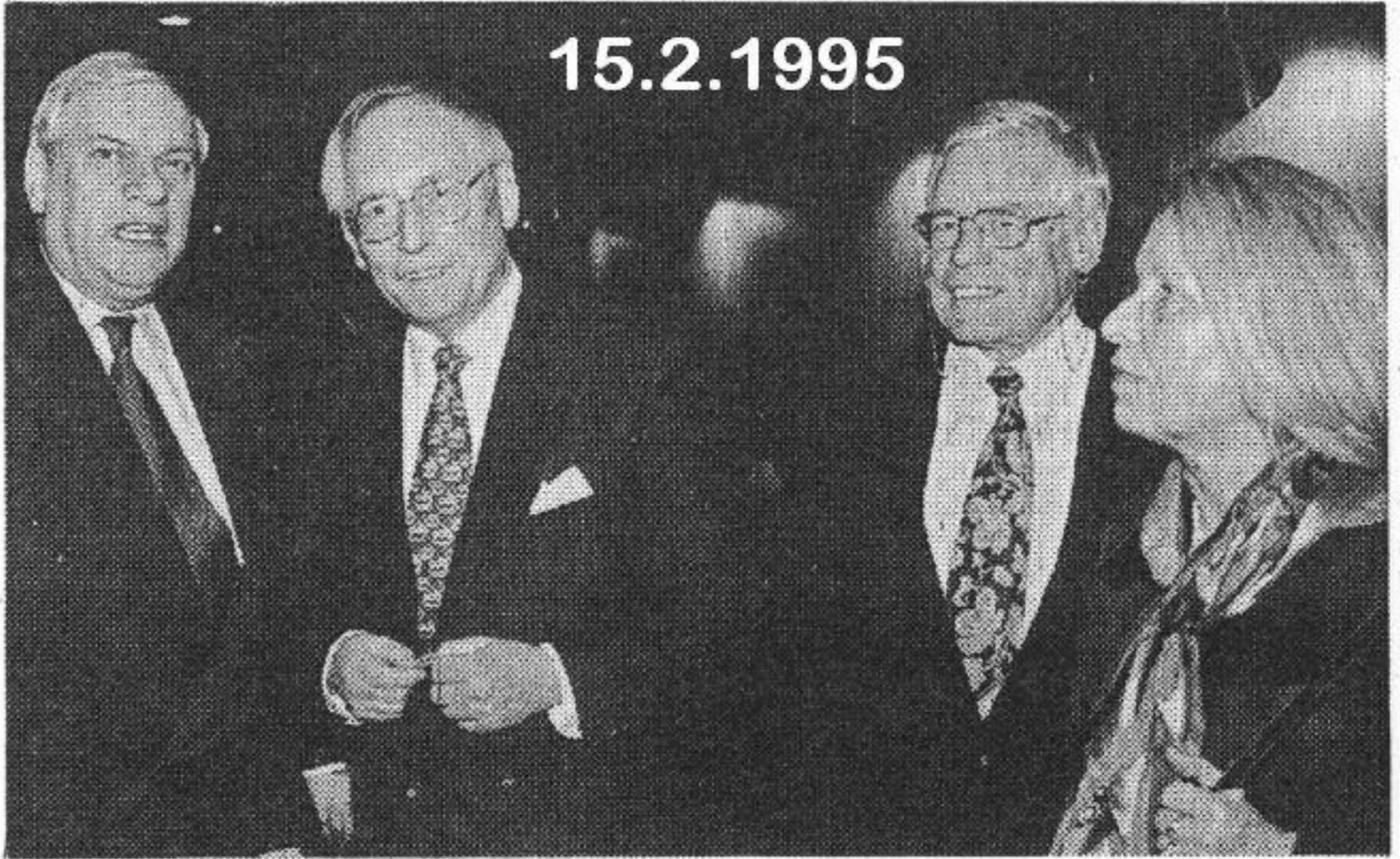




1994 - Besuch bei der Europa-Abgeordneten Frau
Annemarie Kuhn
in Brüssel



15.2.1995



Helmut Schäfer im Gespräch unter anderem mit Prof.Dr. Walter Rudolf (von links).

Die Gäste interessierte mehr Football

Beobachtungen beim Barbecue-Treff des Freundschaftskreises Louisville in der Alten Ziegelei

sv. - 19.50 Uhr. Der Hätetest für alle: Die „Original German Brass-Band“ aus Daxweiler im Hunsrück beginnt ihre Volksweisen zu spielen, während sich im Londoner Wembley-Stadion die deutsche Nationalelf zur Hymne reiht. Gequält stöhnen die Fußballfans unter den Gästen beim Barbecue des Freundschaftskreises Louisville in der Alten Ziegelei auf, als die Bläser den Fernseher übertönen. Während des Spiels haben sich die Interessengruppen allerdings schnell geeinigt: Eine kleine Menschentraube belagert beständig den Fernseher neben dem Salatbuff-

fet, der große Rest schmaust und plaudert ungerührt des großen Sportereignisses. Der größte Teil der 62 amerikanischen Gäste - 36 Schüler der „Male“ - High-School und deren Eltern und Lehrer - hält sowie so mehr von „Football“ als von „Soccer“.

Was die Besucher aus der Partnerstadt Louisville aber am meisten begeisterte bei ihrem fünftägigen Aufenthalt in Mainz, war die Gastfreundschaft der Deutschen. Etwas, worauf auch der Präsident des Freundschaftskreises Eckart Schäfer-Reuter sehr stolz ist: „Das Enga-

gement der Mainzer bei Organisation, Durchführung und Beherbergung war wirklich großartig.“ Der Freundschaftskreis betreute damit zum ersten Mal eine große Abordnung aus Louisville.

Die Idee des Besuches hatte Larry Pittman, Lehrer und Chorleiter an der „Male“-High. Die 14-bis 18jährigen Schüler stammen allesamt aus einem seiner vier Chöre. So ist es nicht verwunderlich, wenn das Reiseprogramm immer wieder von Konzerten des eigens zusammengesetzten Chores bestimmt wird. Allein in Mainz sangen die Jugendlichen

zweimal (wir berichteten), die nächsten Konzerte finden in Montpelier und Paris statt. Der Abschluß des Besuches in Deutschland wird allerdings eine Schifffahrt nach St. Goar mit anschließender Schloßbesichtigung sein. Auch wenn es nicht auf dem Programm stand: Einige Amerikaner ließen es sich nicht nehmen, in ihrer freien Zeit mittag der Stadt Heidelberg einen Besuch abzustatten. Etwas, was zur deutschen Kultur gehört, wie Fußball. Oder wie das Oktoberfest, zu dem die Daxweiler-Brass-Band im Herbst wieder eigens nach Louisville einfliegen wird.

Chor im Glitzerlook 1996

Gäste aus Louisville sangen in der Peterskirche

sv. – Die lilafarbenen Oberteile der Mädchen glitzerten mit dem goldenen Stuck in St. Peter um die Wette. Sehr amerikanisch wirkte das „Show-dress“ des Chores aus Louisville, Kentucky, und auch das Programm entsprach dem Bild, das ein Mitteleuropäer üblicherweise von der Musik der USA hat.

36 Schüler aus der „Male“-Highschool der Mainzer Partnerstadt gastieren derzeit auf Einladung des Freundschaftskreises Louisville mit ihren Eltern und einem Lehrer in Europa. Eines haben die 14- bis 18jährigen aus den verschiedensten Klassen gemeinsam: die tägliche Chorstunde bei Larry Pittman. 200 Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen unterrichtet der Dirigent in vier verschiedenen Chören.

Das Ensemble ist eine bunte Zusammensetzung aus all diesen Gruppen. Bunt und ungewohnt nahm sich auch das Programm des Abends aus.

Im ersten Teil widmeten sich die Sänger der geistlichen Musik, größtenteils von amerikanischen Komponisten. Bei dem Duett „The Lord is my Shepherd“ hatten Pittman und seine Frau Cathy sehr mit dem starken Hall in St. Peter zu kämpfen. Die Akustik wirkte sich auch beim folgenden Vortrag nicht eben positiv aus: Das starke Echo ließ alle Phrasen ineinander verschwimmen, verhinderte jede effektvolle Pause und ließ die Popmusik im zweiten Teil des Konzerts nicht zur gewünschten Wirkung kommen.

„Unchained Melody“, das in den 50ern durch die Righteous Brothers



Vorgestellt wurden geistliche Werke und Popmusik. Bild: Volker Oehl

populär geworden war, nahm sich wie die folgende „Disney Revue“ dennoch sehr originell aus vor dem Hintergrund des reichverzierten Altarraums von St. Peter. Beide Stücke hatten die Musiker mit Synthesizer-

Klängen vom Band unterlegt. „Normalerweise tanzen wir auch noch beim Vortrag dieser Lieder“, erklärte Pittman. „Aber weil wir heute in einer Kirche sind, werden wir stillstehen.“

Louisville: Die USA hautnah erlebt

indrücke von einem klassischen Schüleraustausch in Louisville / Kentucky

Louisville ist Hauptstadt und mit 400 000 Einwohnern zugleich größte Stadt des Bundesstaates Kentucky in den USA.

LOUISVILLE (sv) – „Thunder
ver Louisville“, das größte
Feuerwerk, das es in den Ver-
einigten Staaten gibt, so heißt
es, findet alljährlich in der
Mainzer Partnerstadt in Ken-
tucky statt. „Da werden richti-
ge Zeichen und Bilder an den
Himmel gemalt“, erinnert sich
Claus-Henning Schütt, Schü-
ler am Gonsbachgymnasium.
Nur kurz in der Zeit, als eine Grup-
pe von Mainzer Schülern im
letzten Jahr an der Atherton
High School in Louisville ga-
stierte, fand das „unvorstell-
bare Spektakel“ am Ufer des
Ohio statt. Die zahlreichen
Stände und das „Setting“ am



Cornelia Dörr, Marie-Luise Karst, Klaus-Henning Schütt Foto: Oehl

Naheverkehr Meine Gastfa- ständen auf dem Stundenplan

16.5.1998



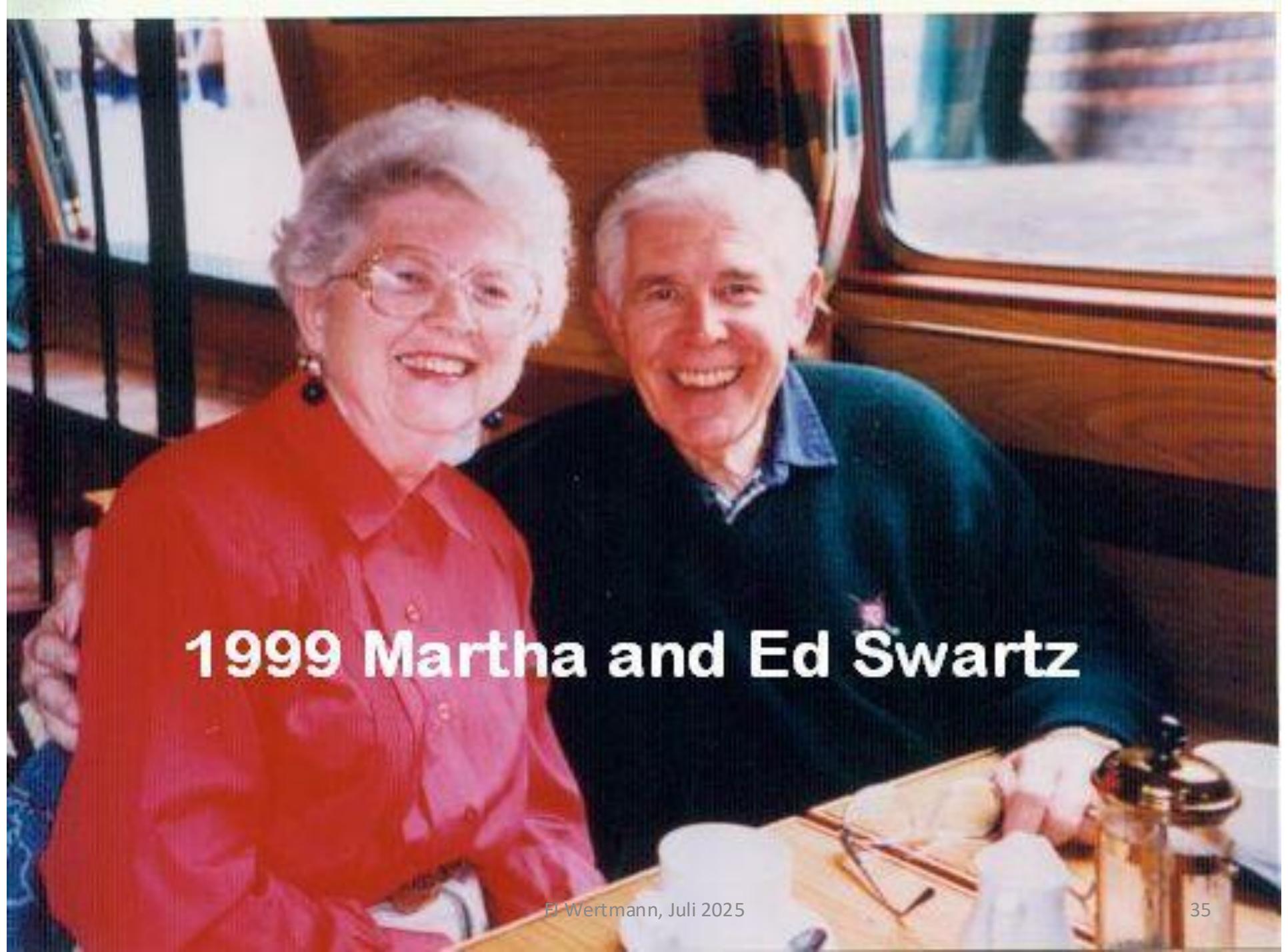
Die Oberbürgermeister mit Gästen. Der erste Mann aus Louisville
Jerry Abramson (2. v. l.) und Jens Beutel. Bild: Günter Floch

Kontakt pflegen

Gäste aus Louisville im Rathaus



Gestern verewigte sich der Bürgermeister von Louisville, David Armstraong, im Goldenen Buch. Bild: Sascha Kopp



1999 Martha and Ed Swartz

Hamm

Warkhausen

Abtei Marienstatt

Abtei Marienstatt

Abtei Marienstatt

Skulpturenlandschaft Wortelkamp

Abtei Marienstatt

Samstag 6. Mai 2000
Ein Tagesausflug mit dem
Freundeskreis Mainz-Louisville
in den Westerwald

Wertmann, Juli 2025

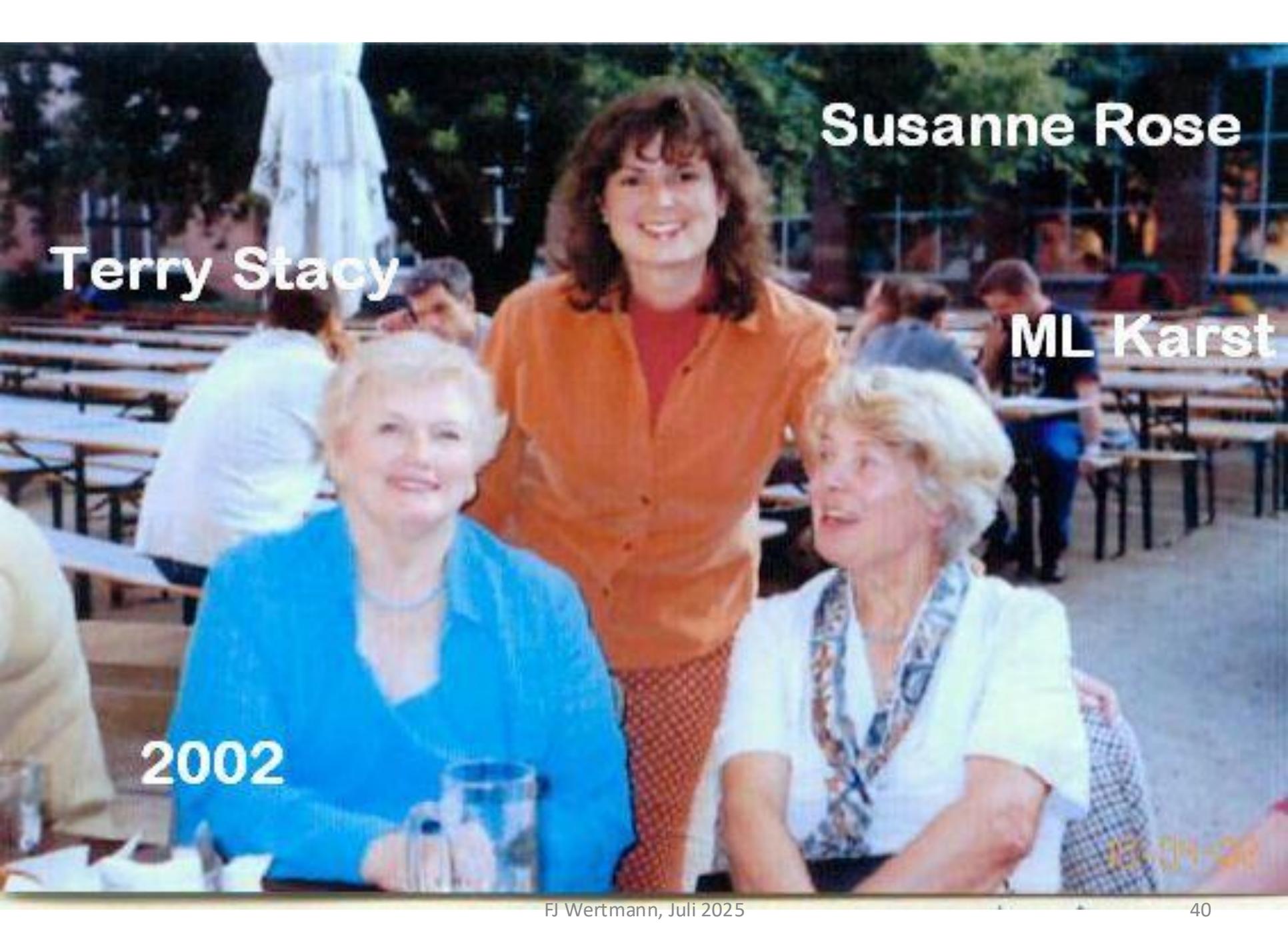
2001 Ed Swartz mit U Bell-Köhler und ML Karst



2002 - 10 Jahre FKML







Susanne Rose

Terry Stacy

ML Karst

2002

15 JUN 2002



2003 Berlin - Besuch im Reichstag



2003 Berlin - Besuch im Reichstag



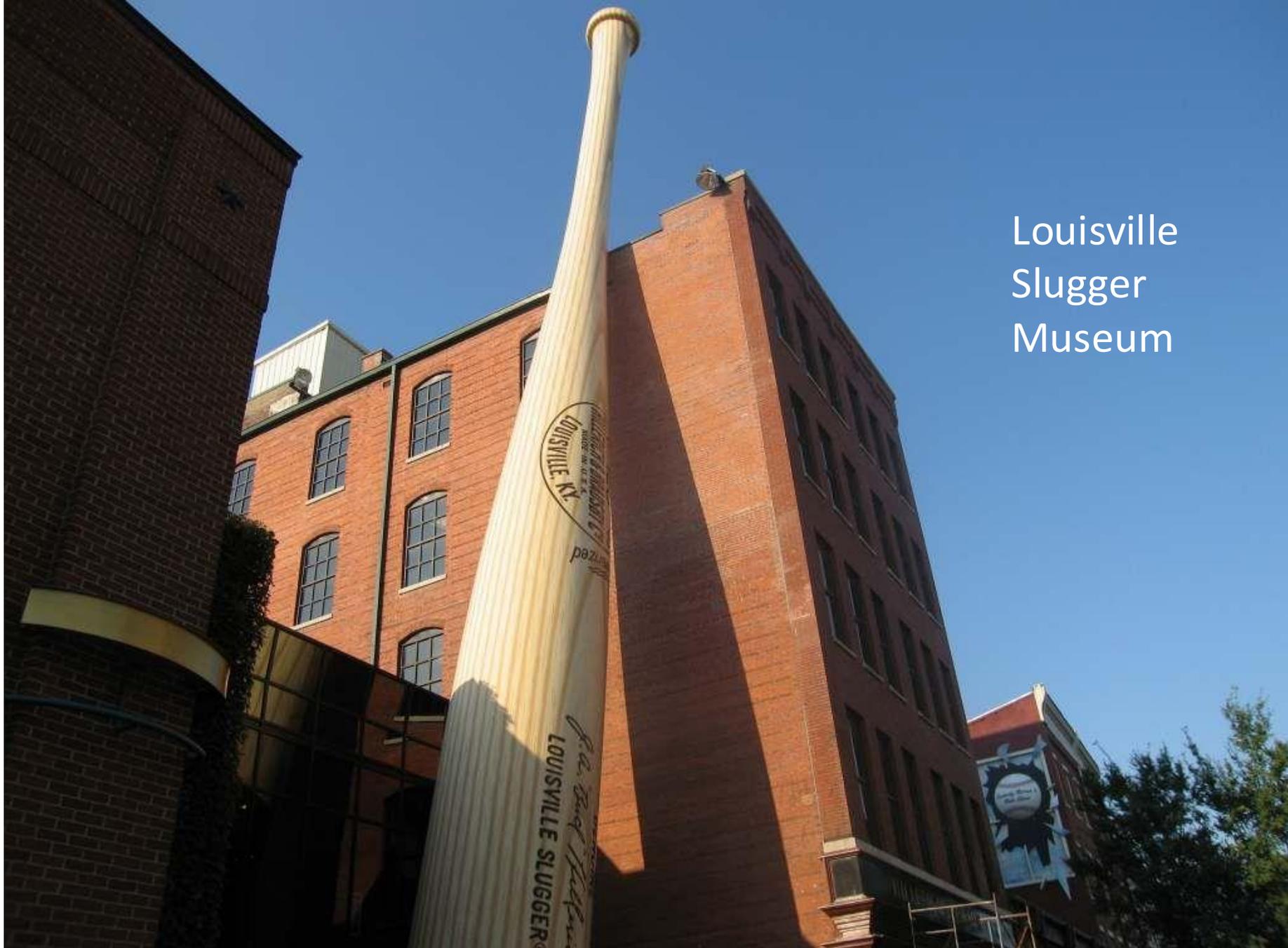
2003 Berlin

2007 Reise nach Louisville





Louisville Slugger Museum





Besuch in der Sacred Heart Academy



in einer Whiskey Distillerie



2007 Überreichung der Ehrenbürger- urkunde





Bürgerreise 2007

2007

Columbia State
House

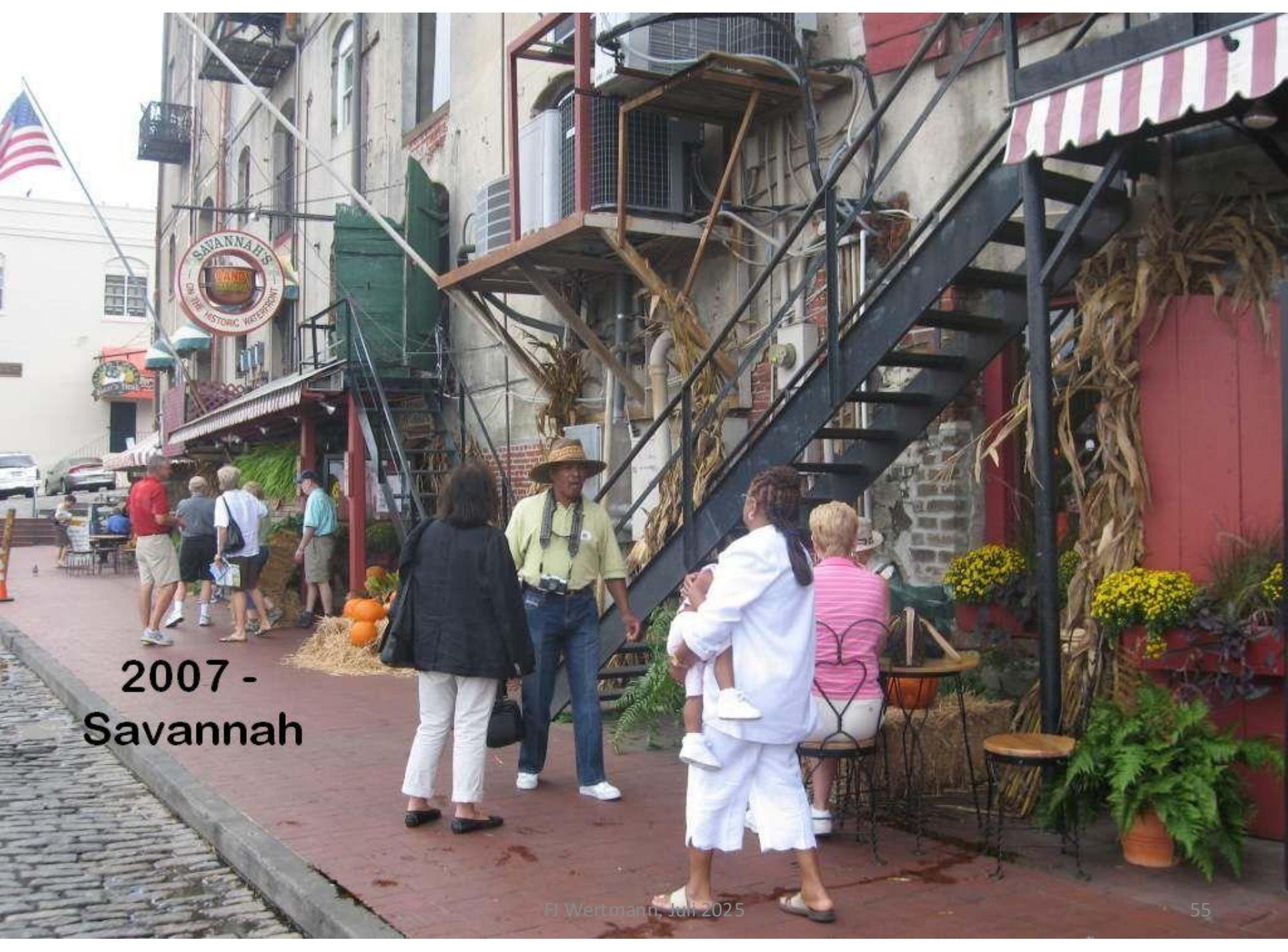


2007 - Charleston



2007 - Savannah





2007 -
Savannah



**2007 - Gruppenfoto vor dem
Weißen Haus**

El Wertmann, Juli 2025

2007 - der FKML präsentiert sich auf dem Deutsch-Amerik. Tag

Freundschaftskreis
Mainz-Louisville e.V.



gegründet 1992



2007 - Wein und Literatur



2007 Prof. Gebert und E. Schneider-Reuter





2007 - Weihnachtssingen im Rathaus

2007 - Weihnachtssingen im Rathaus





2008 -
Neujahrsempfang

2008 - Chor der Kathedrale in Louisville singt in Mainz





2008 - am Deutsch-Amerik. Tag
come rain or shine - we're here

2008 - Weihnachtssingen



Besuch des
Weihnachtsmarkts mit
den am. und deutschen
Kindern



2009 Neujahrsempfang



2009 - der FKML Vorstand





2009 in Louisville



Teilnahme am World Fest 2009 in Louisville

2009 - Weihnachtssingen



2010 - Grillfest





2010 - auf der Mainzer Büchermesse



Fremdwirtschaftsbund
Mainz-Louisville e.V.
gegründet 1992

Fremdwirtschaftsbund
Mainz-Louisville e.V.
gegründet 1992

2010 - EMPFANG BEIM WEIHNACHTSSINGEN



2008 besuchten diese Schülerinnen aus Louisville Mainz. Der Austausch zwischen beiden Städten ist reger.

Archivfoto: hzb/Michael B.

Städte an großen Flüssen

FREUNDSCHAFTSKREIS Seit 20 Jahren sind Louisville und Mainz Partner / Festakt im Rathaus

Von
Silvia Dott

MAINZ. „Sie haben Brücken über den Atlantik gebaut“, lobte Oberbürgermeister Michael Ebling die Verdienste des Freundschaftskreises Mainz-Louisville. Der Verein feierte im Rathaus sein 20-jähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde die Ausstellung des Louisville Künstler David Jacovazzi und des Mainzers Lutzian Kickelhahn eröffnet. Die Bläserklasse des Otto-Schott-Gymnasiums umrahmte die Feier musikalisch.

Louisville liege am weitesten von allen Partnerstädten ent-

fernt. Dennoch sei eine gute, stabile Verbindung und eine enge Freundschaft mit den Menschen im amerikanischen Bundesstaat Kentucky entstanden, so der OB weiter. „Beide Städte liegen in einer hügeligen Landschaft an einem großen Fluss.“

Liebe zu Musik, Wein und Whiskey

Man liebe auf beiden Seiten Kunst und Musik, Wein und Whiskey. Louisville liegt am Ohio. Die Beziehungen zu Louisville sind in den 70er Jahren entstanden. 1992 gründete sich der Freundschaftskreis

und am 29. Mai 1994 wurde Louisville offiziell Mainzer Partnerstadt. Die Städtepartnerschaft sei unverzichtbar für Frieden und Völkerverständigung, so Ebling.

Zu Louisville habe es schon Jahre vor der Entstehung des Freundschaftskreises Kontakte gegeben. Man habe die Gastfreundschaft des Südens kennengelernt, betonte die Präsidentin Marie-Luise Karst. „40 Mainzer Bürger gründeten damals den Freundschaftskreis.“

1994 sind 90 Mainzer erstmals nach Kentucky gereist. „Wir sind ein deutscher Verein, der sich für Völkerverständigung einsetzt“, sagte Karst.

Die Ausstellung mit ihren Skulpturen und Bildern sei Höhepunkt des 20. Geburtstags. Karst dankte zahlreichen Mitgliedern für deren langjährigen Einsatz. Der Oberbürgermeister überreichte ihr in Anerkennung der Arbeit einen Blumenstrauß.

Der Kommandeur der US-Streitkräfte in Wiesbaden, Oberst David H. Carstens, gratulierte und verwies in seinem Grußwort auf seine deutschen Wurzeln. „Ich liebe das Land meiner Eltern.“ Als Geschenk hatte er kalifornischen Wein mitgebracht. Angelika Wenig führte dann in das Werk der beiden Künstler ein.



**Lutz
Kickelhahn**

2012

Gemeinsame
Kunstaustellung im Rathaus
Mainz

**David
Jacovazzi**

2012 - Gärten in Rheinhessen





**2015 - Verabschiedung von Marie-Luise Karst
durch den Beigeordneten Herrn Sitte**



JULI 2015
FRAU MARIE-LUISE KARST
ÜBERGIBT DIE PRÄSIDENTSCHAFT AN
HERRN FRANZ-JOSEF WERTMANN

F. Wertmann, Juli 2025



2015 - offizieller Besuch aus Louisville

Jordan and Laurie Gabbard

John Krueger

2015 - Gespannte Zuhörer bei der Führung durch die Ausgrabungen in der Johanniskirche



2016 - Orgelmuseum in
Windesheim



gespannt lauschende Zuhörer

2016 Besuch der Schiffsmühle
in Ginsheim



2016 Führung durch die neue Synagoge Mainz



2016 Besuch des Botanischen Gartens



2017 - Neujahrsempfang



April 2017 - Besuch des Fastnachtsmuseums

Helau



April 2017 - die seltsame Verwandlung des Herrn Pöppel im Fastnachtsmuseum





Gruppenfoto bei der 25-Jahr-Feier 2017



Mitgliederehrung bei der 25-Jahr-Feier



VORSTAND 2018 MIT EHRENPRÄSIDENTIN

Ab 2023

Vorstand 2024 (von links)
FJ Wertmann, C Dresbach, U Bell-Köhler, ML Karst,
F Schwalger, B Theuerjahr, K Pöppel, T Schlenger

FJ Wertmann, Juli 2025



Steinskulpturenmuseum Fondation Kubach-Wilmsen, 2018

FJ Wertmann, Juli 2025





Internationale Tage Ingelheim 2018



Besuch der neuen
Jüdischen Synagoge 2019

FJ Weilmann, Juli 2025



Ausflug in die Weinberge
von Nackenheim 2015



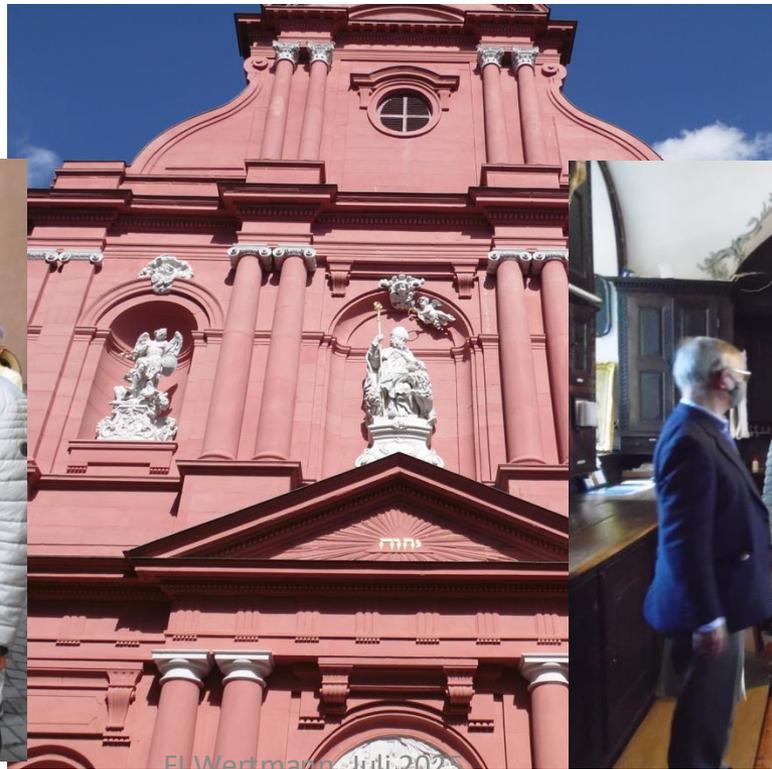
Rosenmontag in Mainz 2019
Wir waren dabei



Neujahrsempfang
Jan. 2020 -
noch ohne
Masken



Besichtigung der St. Ignaz Kirche



August 2020 – mit Maske





Nachmittagsfahrt in den Rheingau mit Kaffee und Kuchen, Aug. 2022





Feierstunde im
Stadthaus zum
30-jährigen
Bestehen der
Städtepartner-
schaft, 9.9.2024





Feierstunde im Stadthaus zum 30-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft, 9.9.2024



German Coffee Table
September 2024



FJ Wertmann, Juli 2025





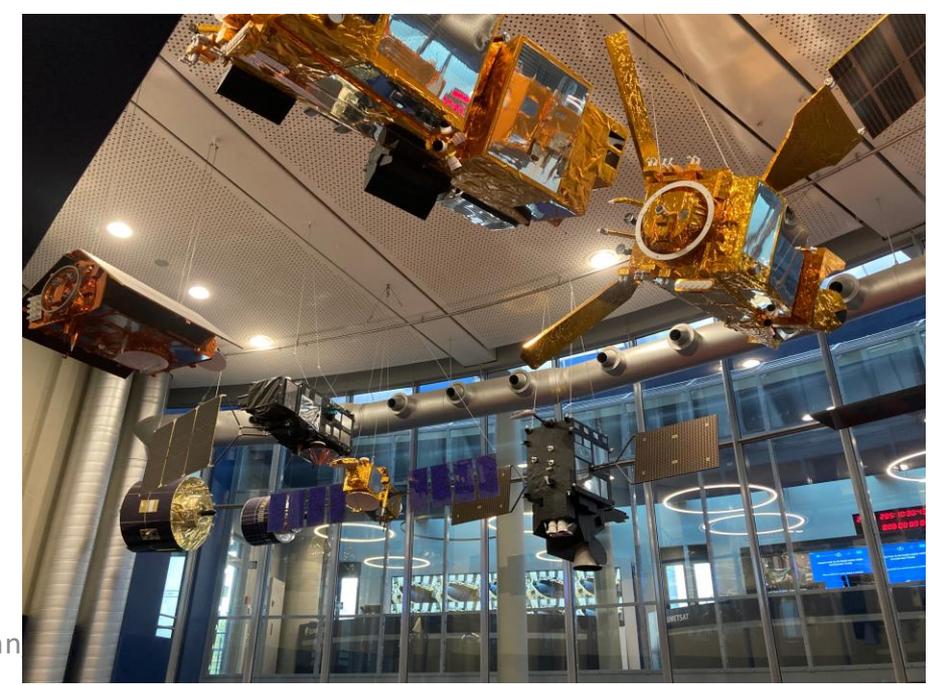
Besuch in Darmstadt bei



EUMETSAT, 11.10.2024



2024



ann



Eindrücke vom Thanksgiving Dinner 2024

Neujahrsempfang Januar 2025





Besuch in der
Stadtimkerei Mainz
am 12.5.2025





VORSTAND 2018 MIT EHRENPRÄSIDENTIN

Ab 2023

Vorstand 2024 (von links)
FJ Wertmann, C Dresbach, U Bell-Köhler, ML Karst,
F Schwalger, B Theuerjahr, K Pöppel, T Schlenger

FJ Wertmann, Juli 2025



Wie geht es weiter?

- Kunst und Kreppel am 24. Juli 2025
- Konzert Flagship Romance am 30. Aug.. 2025



Wie geht es weiter?

Konzert des Gesangsduo „Flagship Romance“ aus
Louisville am 30. August 2025

im Institut français

in Zusammenarbeit mit der Atlantischen Akademie
Kaiserslautern, der Stadt Mainz,

unterstützt vom Auswärtigen Amt

fLAGSHIP ROMANCE



KONZERT ZUM 30.
STÄDTEPARTNERSCHAFTSJUBILÄUM
VON MAINZ, RHEINLAND-PFALZ &
LOUISVILLE, KENTUCKY

30. August 2025, 19:30 Uhr
Einlass 19:00 Uhr

EINTRITT FREI!

Platzkarten an der Abendkasse –
solange der Vorrat reicht!

Institut français
Schillerstraße 11
55116 Mainz



ALLE INFOS:



Atlantische
Akademie

RheinlandPfalz



Landeshauptstadt
Mainz



unterhaus

INSTITUT
FRANÇAIS
Mainz



Auswärtiges Amt



Thanks for watching and
listening 😊